

Dienstag, 09. März 2021, Rhein-Zeitung Koblenz & Region, Seite 13

Kazmirek: „Sprung hat weh getan“



Leichtathletik: Mehrkämpfer der LG Rhein-Wied muss Wettkampf bei der Hallen-EM verletzt abbrechen

Torun/Heimbach-Weis. Der Auftritt von Kai Kazmirek bei der Hallen-Europameisterschaft war deutlich kürzer als geplant, aus dem angepeilten Siebenkampf wurde wegen einer Verletzung im Rücken nur ein Zweikampf. Wenn man den Weitsprung noch mitzählen möchte. „Es war der erste Wettkampf, den ich abbrechen musste“, sagte der Mehrkämpfer der LG Rhein-Wied. „Ich war fit. Das ist echt schade.“

„Mental fühle ich mich nicht gut“, äußerte sich Kazmirek am Sonntag, einen Tag nach seinem vorzeitigen Aus bei der DM im polnischen Torun. „Ich habe danach eine Spritze in den Rücken bekommen. Ich kann mich frei bewegen.“ Es habe sich angefühlt wie ein

Hexenschuss, oder ob man sich verhaben habe. „Jeder kennt das, es war diesmal natürlich ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt“, erklärte der 30-Jährige. „Ich denke, dass ich eine Woche damit zu tun haben werde.“

Kazmireks Wettkampf begann mit schnellen 60 Metern. In 7,15 Sekunden stellte er seine persönliche Bestzeit ein. Vom Sprint ging es direkt weiter zum Weitsprung. Da habe er schon etwas im linken Rücken gespürt. „Irgendwas geht zu“, beschreibt er die Situation. Er ahnte, nicht wie gewohnt anlaufen zu können. „Ich bin beim Anlauf einen halben Meter nach vorne gegangen“, berichtete Kazmirek. Trotzdem sprang er weit vor dem Brett ab und landete bei 6,55 Metern. Vor zwei Wochen, bei der deutschen Hallenmeisterschaft in Dortmund, war er auf 7,52 Meter gekommen.

„Der Sprung hat ganz schön weh getan“, berichtet der Polizeikommissar. „Nach dem ersten Versuch habe ich dem Kampfgericht gesagt, ich bin raus.“ Es sei kontraproduktiv gewesen, weiterzumachen. Im Sommer stehen die im Vergleich zu einer Hallen-EM weitaus wichtigeren Olympischen Spiele auf dem Programm.

Wolfgang Birkenstock

Für Kai Kazmirek kam bei der Hallen-EM in Polen früh das Aus. Foto: Jörg Niebergall

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.